

Sülldorfer Schalmeyenkapelle trifft Musiker aus sieben Ländern

Sülzetaler folgen einer Einladung nach Schleswig-Holstein

Von Constanze Arendt-Nowak Sülldorf / Hattstedt • Die Sülldorfer Schalmeyenkapelle bricht heute zu einer Reise in den äußersten Norden Deutschlands auf. Die Musiker, Betreuer und einige Fans folgen damit einer Einladung nach Hattstedt, das bei Husum liegt. Hier findet zum elften Mal ein internationales Musikfest statt.

Die Einladung stammt bereits aus dem Vorjahr, als die Sülldorfer Schalmeyenkapelle an den Deutschen Meisterschaften in Erfurt teilnahm. Der Beitrag, den die Sülldorfer dort im Rahmenprogramm

dargeboten haben, hat den Hattstedtern so gut gefallen, dass sie Kontakte knüpften und ihre Einladung aussprachen. „Schalmeyenmusik, so wie wir sie machen, kannten sie noch nicht“, erklärte Mario Hoffmann als Leiter der Sülldorfer Schalmeyenkapelle.

Mit ihrem Schalmeyenspiel werden die 26 Musiker auch in Schleswig-Holstein an einem offiziellen Wertungsspiel teilnehmen. „Wir treten in der Konzertwertung an, außerdem gibt es noch die Show- und die Marschwertung“, so Mario Hoffmann, der auf viele Punk-

te von der der Jury hofft. Die besten Leistungen werden mit Pokalen belohnt.

Doch besonders freuen sich die Sülldorfer, dass ihnen das internationale Musikfest die Gelegenheit eröffnet, auch einmal Kapellen aus anderen Nationen spielen zu hören. Neben Deutschen spielen hier Polen, Dänen, Iren, Schweden, Norweger und Ungarn. Insgesamt, so wusste Mario Hoffmann zu berichten, sind 27 Vereine aus sieben Nationen zu Gast. Dass die Sülldorfer Kapelle auch mit dabei sein kann, haben Sponsoren ermöglicht.



Für ein Ständchen ist die Sülldorfer Schalmeyenkapelle immer zu haben. So gratulierten sie jüngst dem Gemischten Chor aus Niederndodeleben zum 45. Geburtstag.

Foto: Constanze Arendt-Nowak